

Promi-Tipp für die WM



Hansi Müller

3:1
Deutschland : Algerien

1980 wurde er Europameister, zwei Jahre später Vizeweltmeister mit Deutschland: VfB-Legende Hansi Müller kennt das Gefühl, bei großen Turnieren auf dem Rasen zu stehen. Daran, dass Deutschland heute gegen Algerien ins Viertelfinale einzieht, lässt der 56-Jährige keinen Zweifel aufkommen. »Jetzt kommt die KO-Phase und damit die Zeit, in der sich die Spieler steigern müssen«, sagt der Linksfuß. Und er ist überzeugt davon, dass Jogis Spieler besser auftreten werden als noch in der Vorrunde. »Die deutsche Mannschaft hat noch viel, viel Luft nach oben«, meint er. Das müsse allmählich aber auch gezeigt werden. Müller: »Wie heißt es jetzt so schön? Butter bei die Fische!«



Toni Kroos zieht im deutschen Spiel die Strippen und ist auch für hervorragende Fernschüsse gut. Foto: Gebert

Die einzelnen Beobachtungen ließen die Schiedsrichter um Obmann Gerhard Wurster (rechts) in das Ergebnis einfließen. Fotos: Stocker



Zeitfaktor spielt wichtige Rolle

Feuerwehrlaute aus dem Kreis Calw messen sich beim Leistungswettkampf in Bad Herrenalb

Von Steffi Stocker

Bad Herrenalb. Gerade mal drei Minuten dürfen nach Einsatzbeginn vergehen, bis aus dem ersten Rohr Wasser strömt. Ob sie das Zeitfenster einhalten, wissen die Feuerwehrlaute in diesem Moment noch nicht. Allerdings müssen sie nicht nur darauf achten, denn die Schiedsrichter haben nicht nur die Uhr im Blick.

Bei den Leistungswettkämpfen der Feuerwehr am Samstag in Bad Herrenalb galt es, strenge Zeitabschnitte für die Einsatzabfolge einzuhalten. 18 Gruppen aus dem gesamten Landkreis waren am dortigen Gerätehaus angetreten, um sich bronzene, silberne oder auch goldene Abzeichen zu ergattern.

Immer wieder hatten sie in den vergangenen Wochen und Monaten dafür trainiert, damit Zusammenspiel und Handgriffe sowie Einsatzbe-

fehle und Lagemeldungen reibungslos bewerkstelligt wurden.

Alle Teilnehmer hatten nach den landesweiten Vorgaben einen Löschangriff mit Menschenrettung zu absolvieren. Soll heißen, in der Annahme stand ein Gebäude in Brand, und eine Person rief im ersten Stock um Hilfe. Dafür musste die notwendige Wasserversorgung aufgebaut und durch Verteiler mehreren

Schläuchen zur Verfügung gestellt werden. Mittels Leiter gelangten einerseits die Brandschutzkräfte in den ersten Stock und befreiten die Person über diese auch aus dem Gefahrenbereich.

»Dabei sind dann Fähigkeiten des Knotenbindens gefragt«, bemerkte der Calwer Kreisbrandmeister Hans-Georg Heide und verriet damit, auf was sein Augenmerk lag. Grundsätzlich würdigte er

die Teamarbeit der Gruppen, zumal auch Feuerwehrlaute aus unterschiedlichen Orten sich zusammengefunden hatten.

Ein Stab an Schiedsrichtern rund um Obmann Gerhard Wurster achtete zudem auf die Kommunikation der Feuerwehrlaute. Werden Befehle korrekt weiter gegeben, Lagemeldungen weiter geleitet oder auch betroffene Personen angesprochen und über das Vorgehen an der Einsatzstelle zu ihrer Rettung informiert.

»Die Gruppen dürfen maximal 30 Fehlerpunkte einstreichen«, sagte Schiedsrichter Rainer Stotz am Rande der Abnahme von neun Bronze-Anwärter-Gruppen.

Feuerwehren verfügen über großes Knowhow

Die beiden Silber- und sieben Gold-Gruppen, die zum Leistungswettkampf angetreten waren, absolvierten zudem eine technische Hilfeleistung im Rahmen eines simulierten



Beim Löschangriff ist Teamarbeit gefragt.

Anzeige

Max und Lisa im Fußballfieber

Zusammensetzen und gewinnen!

1x4 Eintrittskarten für den EuropaPark.



Den letzten von 6 Kreisen (oben) ausschneiden und an die richtige Stelle auf deiner Gewinnspielkarte aufkleben.

Deine Gewinnspielkarte und alle Infos unter www.schwabo.de/wmspiel oder in der Geschäftsstelle des Schwarzwälder Bote*



Gut zu wissen.

Verkehrsunfalls. Dabei kam unter anderem hydraulisches Arbeitsgerät zum Einsatz.

15 der angetretenen Gruppen erreichten ihr Ziel des jeweiligen Leistungsabzeichens. »Die restlichen Gruppen können den Leistungswettkampf zeitnah wiederholen«, stellte Heide in Aussicht, spielte doch meist der Zeitaspekt die entscheidende Rolle. Insgesamt, so stellte der Kreisbrandmeister fest, verfügten die Feuerwehrlaute aus dem Kreisgebiet über großes Knowhow, das einen starken Sicherheitsfaktor für die Bevölkerung biete.

Leser-WM-Gewinnspiel des Schwarzwälder Boten:

Täglich 1.000 Euro zu gewinnen!

15. Spieltag

Kombinieren und kassieren.

Was zeigt unser Bilderrätsel heute?

Kombinieren Sie die Begriffe richtig – dann finden Sie das Lösungswort.

Bis zum 12.07.14 gibt es **täglich 1.000 Euro** in bar zu gewinnen.



So geht's:

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer.

Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline: 0137 800 800 8*

*0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil viel höher. Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter den Teilnehmern ausgelost, telefonisch benachrichtigt und im Schwarzwälder Bote veröffentlicht. Mitarbeiter/innen der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen.



Täglich 1.000 €



Lösung vom 28.06.2014:
Eiswürfel

Die Gewinner vom 27.06. und 28.06. werden in der morgigen Ausgabe veröffentlicht.

Gut zu wissen.